

Proviak Berlin e.V.*

Pro Vielfalt und Akzeptanz in Berlin

Schmidstrasse 1, 10179 Berlin, Tel/Fax 030-27 59 31 91
proviak-berlin@t-online.de

PROJEKTSKIZZE UND KURZE SELBSTVORSTELLUNG

0. Selbstverständnis:

Das Förderprogramm für Vielfalt und Akzeptanz in Berlin, „Proviak Berlin“, ist ein von migrationsgeprägten und integrationserfahrenen Menschen in Berlin verantwortetes Projekt, das seinen Veranstaltungsort im „Interkulturellen Haus“ in Berlin-Schöneberg hat.

Infolge eines intensiven Verständigungsprozesses auf der Grundlage des Integrationskonzeptes des Berliner Senats, „Berliner Beiträge zur Integration und Migration. Vielfalt fördern - Zusammenhalt stärken“, ergreifen migrationsgeprägte und integrationserfahrene Menschen die **Initiative**, Erfahrungen der Ausgrenzung und Erkenntnisse der Ablehnung von Pluralität öffentlich anzusprechen und **Handlungsperspektiven** zu entwickeln, die eine vielseitige und aufgeschlossene Einwanderungsgesellschaft fördern könnten.

1. Ausgangslage und Handlungsperspektiven:

1.1 Migrantengcommunities und die Vielfalt selbstbestimmter Lebensentwürfe:

Diskriminierung und **Ablehnung von Pluralität** findet auch in den Migrantengcommunities statt. So sind beispielsweise die Themen **Homosexualität** und **Transgender-Identität** unter Migranten/Migrantinnen nach wie vor stark tabuisiert. Patriarchale Familienstrukturen verhindern immer wieder einen selbstbestimmten Lebensentwurf und die Anerkennung der eigenen Geschlechtsidentität oder sexuellen Orientierung. Homosexuelle und Transgender-Personen sind darum auch in Migrantengcommunities oft der Ausgrenzung und Gewalt ausgesetzt. Tabuisierung und Veleugnung führen zu Verletzungen der Rechte und der Würde anderer. **Sexualisierte Gewalt, Zwangsverheiratung** und selbstzerstörerische Verhaltensweisen sind nur drei der Folgen.

Handlungsperspektiven:

- ° **Wohnbezirksnahe** Begegnungen, Informationsangebote und Sensibilisierungskampagnen zu Themen bisher tabuisierter Lebensweisen (vor allem lesbischer, schwuler und transidenter Lebensweisen), um die Pluralität

* Vereinsgründungsversammlung, Eintragung ins Vereinsregister und Beantragung der amtlichen Zuerkennung der Gemeinnützigkeit: 1. Halbjahr 2006.

selbstbestimmter Lebensentwürfe bewusst zu machen und zur Akzeptanz dieser Vielfalt zu ermutigen.

1.2 Migrantencommunities und die Vielfalt weltanschaulicher und gesellschaftspolitischer Prägungen:

Rechtsextreme, rassistische und fremdenfeindliche Deutungsmuster und Wertvorstellungen, die inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, liefern den Nährboden für Gewalttaten gegen die jeweils ausgesuchte Zielgruppe. Gewalt gegen „Ausländer/Ausländerinnen“, „Linke“, Juden/Jüdinnen, Homosexuelle oder Obdachlose ist ein aktuelles Problem in Berlin.

Vorurteile und Gewalttätigkeit - z.B. Antisemitismus, aber auch 'gewöhnliche' Ausdrucksformen der Fremdenfeindlichkeit - zeigen sich nach wie vor auch **innerhalb einzelner Migrantengruppen**, die gelegentlich herkunftsländerspezifische Konflikte hier austragen.

Handlungsperspektiven:

Altersgruppengerechte und stadtteilbezogene Veranstaltungen zur Förderung demokratischer Umgangsformen und gewaltfreier Vorgehensweisen der Konfliktlösung werden angeboten.

Um die demokratischen Strukturen im wohnbezirksnahen Bereich stärken zu können, bezieht Proviak Berlin bereits vorhandene Migrantenorganisationen vor Ort in seine Arbeit ein. Dadurch sollen **zivilgesellschaftliche demokratische Strukturen** in und zwischen den ethnisch und kulturell vielfältigen Bevölkerungsgruppen stabilisiert und **Respekt und Akzeptanz** gegenüber anderen gefördert werden.

Unsere Tätigkeit erstreckt sich auf die folgenden Handlungsfelder:

- Mobile Beratung und Netzwerke
- Demokratische Jugendkultur und Stärkung der Zivilgesellschaft
- Kommunale Integration/Nachbarschaften stärken
- Opferberatung
- Dokumentation und Recherche

2. Das Team:

Dem interkulturell zusammengesetzten Team gehören die folgenden migrationsgeprägten und interkulturell kompetenten Fachkräfte an:

- ° Ben Khumalo-Seegelken, Dr. rer. soc., Mag. Theol., Dipl. Soz.-päd., Projektleitung, Beratung und Seminarleitung;
- ° Martha Escalona Zerpa, Dr. phil., Dipl. Psych., Beratung und Seminarleitung;

- ° Mehran Zolghadri; Dipl. Psych.; Beratung und Seminarleitung;
- ° Didem Yüksel, Dipl. Soz.-päd.; Beratung und Seminarleitung;
- ° Zeycan Yesilkaya, Doktorandin: Kultur-/Geisteswissenschaften; Beratung und Seminarleitung;
- ° Dionysos Floratos, M.A., Doktorand: interkulturelle Erziehungswissenschaft; Beratung und Seminarleitung;

3. Veranstaltungskalender 2006:

Das 1. Halbjahrsprogramm 2006 liegt dieser Selbstvorstellung bei bzw. kann angefordert werden.

4. Kooperationspartnerinnen/-partner:

- ° ABqueer e.V.: Aufklärung und Beratung zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender Lebensweisen;
www.abqueer.de
- ° AfroGays - Gemeinschaft schwarzer schwuler Menschen;
www.afrogays.de
- ° Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg e.V. (ADNB-TBB); (angefragt)
- ° Antirassistisch-interkulturelles Informationszentrum Berlin e.V., AriC;
www.aric.de
- ° Sonntags-Club e.V.; (angefragt)
www.sonntag-club.de
- ° Tempelhof-Schöneberg Arbeitsgemeinschaft von Immigranten- und Flüchtlingsvereinen (T-SAGIF);

5. Kontakte:

- ° Seyran Ates, Rechtsanwältin, "Frau des Jahres 2005" Ehrung des Verbandes deutscher Staatsbürgerinnen (angefragt)
- ° Doris Nahawandi, Integrationsbeauftragte: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin; Sprecherin: Arbeitsgemeinschaft der bezirklichen Beauftragten für Migration und Integration, Berlin; (angefragt)
- ° Emine Demirbüken-Wegner, Integrationsbeauftragte: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin; (angefragt)
- ° Wolf Müller, Integrationsreferent: Bezirksamt Mitte von Berlin;

Proviak Berlin
Pro Vielfalt und Akzeptanz in Berlin

Schmidstrasse 1, 10179 Berlin, Tel/Fax 030-27 59 31 91
proviak-berlin@t-online.de

1. Dr. Benjamin Fitzpatrick KHUMALO, Sozialwissenschaftler,
Schmidstrasse 1, 10179 BERLIN
2. Diden Yücel, Erziehungswissenschaftler, Neuere Deutsche Philologie M.A.
Spiegelweg 7, 14057 Berlin Diden yucel
3. Zeycan Yesilkaya, Soziologin,
Anemonenweg 4, 33739 Bielefeld Z.Yesilkaya
4. Dr. Martha Escalona Terpi, Diplom-Psychologin,
Fürbingerstr. 28 10961 Berlin
Dr. Martha Escalona Terpi